

VEREINIGUNG  
LUFTFAHRT



# INFO

**Dezember 2002**

**AIRCRAFT ENGINEERS INTERNATIONAL**



Herausgegeben von der Vereinigung Luftfahrt e.V.

64521 Gross-Gerau, Adolf-Kolping-Straße 4

Telefon: 06152/82699 Telefax: 06152/3049

gegründet 1975

Seit 1994 Mitglied der AEI (Aircraft Engineers International)

[www.vluftfahrt.de](http://www.vluftfahrt.de)



# Die Weihnachtsgeschichte 2002

Zu Weihnachten 2001 waren wir alle im Schockzustand. Kurz zuvor, an jenem schrecklichen 11. September, wurde die Luftfahrt von einer Ihrer größten Krisen heimgesucht. Die eigentlich feierliche und beschauliche Weihnachtsstimmung wurde uns allen gründlich vermiest.

Was ist nun ein Jahr später anders?

Die Antwort auf diese Frage ist nicht nur sehr schwierig, sondern wird auch – je nach dem, wen man fragt – anders beantwortet. Was würde wohl passieren, wenn man einen Lufthanseaten fragt und was würde passieren, wenn man einen Unitedmitarbeiter fragt?

Sicherlich würde der Lufthanseat sich nicht gerade positiv äußern – um es noch vorsichtig auszudrücken. Er würde erzählen von verschobener Lohnrunde und Ungerechtigkeiten in der innerbetrieblichen Lohngestaltung. Der Unitedmitarbeiter würde wohl sagen, dass er Angst hätte, einer der vielen tausend Mitarbeiter zu sein, die in den nächsten beiden Jahren ihren Arbeitsplatz verlieren sollen.

Haben beide Mitarbeiter recht?

Sicherlich nicht! Im Gegensatz zum Mitarbeiter der United muss sich der Lufthanseat keine Existenzsorgen machen, auch wenn er noch so schimpft und jammert. Durch ein gelungenes Krisenmanagement der Konzernführung in Zusammenarbeit mit den bedeutenden Arbeitnehmervertretungen wurde ein aus anderen Fluggesellschaften bekanntes Chaos verhindert. Können wir nicht alle stolz auf diesen Erfolg sein? Ist es nicht hervorragend sagen zu können, dass trotz massiver Krise es wieder einmal gelungen ist, ohne eine einzige betriebsbedingte Kündigung auszukommen?

Bei unserem Partner United droht mittlerweile der Konkurs. Damit sind alle wunderschönen Tarifverträge mit einem Federstrich verschwunden. Mechanikerlöhne von über 70000 Dollar im Jahr gehören der Vergangenheit an. Womit ich nicht suggerieren will, dass man mit Lohnzugeständnissen auch immer automatisch Arbeitsplätze sichert und erhält. Vielmehr wird die Bedrohung mit dem Arbeitsplatz gern und oft dazu verwendet, solche Zugeständnisse zu erwirken. Oftmals, leider zu oft, gelingt dies den Arbeitgebern auch. Welche Machtmittel hat aber eine Arbeitnehmervertretung, wenn die Geschäftsleitung die Mitarbeiter mit dem Verlust des Arbeitsplatzes bedroht und diesen dann auch so erklärt, dass es geglaubt wird?

Die „Wahrheit“ liegt – wie so oft im Leben – wohl in der Mitte. Dies bedeutet, dass der Spagat versucht werden muss, die Balance zwischen der Bedrohung der Arbeitsplätze durch die Arbeitgeber und einer soliden Lohnforderungspolitik zu halten.

Kaum beginnt also bei Lufthansa die Lohnrunde, ist schon wieder vom Ende des Wachstums und der Gefahr für die Arbeitsplätze die Rede. Sicherlich hat sich diesmal die Tarifkommission einige ehrgeizige Ziele gesteckt, diese dann aber gleich als „utopisch“ und „unrealistisch“ zu bezeichnen ist wohl eher fehl am Platz. Genau diese Tarifkommission war es nämlich gewesen, die genau diesem Arbeitgeber in Zeiten der Bedrängnis (11.09.01) geholfen hat. Da dies außerordentlich erfolgreich gelungen ist, dürfen die Mitarbeiter auch auf entsprechende und gerechte Würdigung Ihrer Forderungen hoffen.

Diesmal ist allerdings zu befürchten, dass die üblichen Verhandlungen unserer Tarifkommission, mit den in edlem schwarzen Tuch gekleideten Herren der Arbeitgeberseite, wohl etwas ruppiger sein werden. Ob nun der Weihnachtsfriede durch solch laute Töne gestört werden muss, steht zur Zeit noch „in den Weihnachtssternen“...



Der Vorstand der Vereinigung Luftfahrt wünscht allen unseren Mitgliedern ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2003.

Werner Zielina  
Bundesvorsitzender



# Keiner kann der ZUP entrinnen

Zuverlässigkeitsüberprüfung von Mitarbeitern in Luftfahrtunternehmen  
Chronik - Neuigkeiten - Aktivitäten

NEED  
TO  
KNOW

Auf der Grundlage von § 29 d Luftverkehrsgesetz, in Verbindung mit der Luftverkehr - Zuverlässigkeitsüberprüfungsverordnung, werden derzeit (und in Zukunft jährlich) alle Personen überprüft, die in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit regelmäßig Zugang zu den nicht allgemein zugänglichen oder sicherheitsempfindlichen Bereichen des Flughafengeländes haben.

Die Luftfahrtbehörden entscheiden dann darüber, welchen Personen die Berechtigung zum Zugang erteilt werden kann, oder welchem gegenüber diese zu widerrufen ist. Hierzu werden die Mitarbeiter einer Zuverlässigkeitsüberprüfung unterzogen = ZUP.

Eine ausführliche Besprechung dieser Problematik wurde im Rahmen der „VL-Info Aktuell“ im Juni 2002 von uns veröffentlicht und ist unter [www.vluftfahrt.de](http://www.vluftfahrt.de) - VL Home – Aktuell – Sonderinfo zur ZUP zu finden.

Im Rahmen des Forums der Arbeitnehmer im Lufthansa – Konzern wurden offene Briefe mit einer Darstellung der kritischen Anmerkungen des Forums an den Bundesinnenminister, den Verkehrsminister und den amtierenden Bundesratspräsidenten versandt – zu finden unter: [www.vluftfahrt.de](http://www.vluftfahrt.de) - VL Home – Aktuell – Schreiben an Bundesinnenminister.

Zwischenzeitlich liegt ein Ent-

wurf zur "Ersten Verordnung zur Änderung der Luftverkehrs - Zuverlässigkeitsüberprüfungsverordnung" vor. Aber auch in diesem Entwurf wird unseren Kritikpunkten nicht ausreichend Rechnung getragen.

**Begrüßenswert erscheint die Tatsache, dass die Zuverlässigkeit innerhalb eines Monats überprüft werden soll. Statt versuchter und vollendeter Straftaten nunmehr vorsätzlich begangene Straftaten wegen derer der Betroffene innerhalb der letzten zehn Jahre vor der Überprüfung rechtskräftig verurteilt wurde in der Regel zur Unzuverlässigkeit des Betroffenen führen.**

Es wurde aus dem Forum der Arbeitnehmer im Lufthansa – Konzern heraus eine Arbeitsgruppe Zuverlässigkeitsüberprüfung gebildet, welche auch weiterhin Lobbyarbeit für die im Luftfahrtbereich Beschäftigten betreibt.

Es wird der Kontakt zum „Arbeitskreis Vollzug des § 29 d LuftVG“ gesucht. Es handelt sich hierbei um einen Zusammenschluss aller Luftfahrtbehörden der Bundesländer und

der Bundesministerien des Innern und für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen. Diesem Kreis sollen die praktischen Probleme dargelegt werden, welche im Rahmen der ZUP entstehen. Auch wird der Kontakt zum Polizeipräsidium Frankfurt am Main und den zuständigen Behörden in Karlsruhe und Düsseldorf gepflegt.

Von ihrer Interessenvertretung VL unterstützt, ist zwischenzeitlich eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht anhängig. Es soll erreicht werden, dass die Verfassungsmäßigkeit der ZUP geprüft wird, da diese in vielen Punkten verfassungswidrig erscheint.

Wir hoffen, auf diesem Weg Verbesserungen für die betroffenen Arbeitnehmer zu erreichen.



**Barbara Bleicher**

Geschäftsführerin VL

# Neuer Beirat der Vereinigung Luftfahrt für zwei Jahre gewählt.

Während der letzten Delegiertenversammlung am 16.5.2002 wurde satzungsgemäß ein neuer Beirat gewählt. Der Beirat hat den Auftrag, die Interessen der Mitglieder gegenüber dem Vorstand zu vertreten. Dies spiegelt sich wider in der Überwachung der Einhaltung der Satzung, der Durchführung von Beschlüssen der Delegiertenversammlungen sowie der Überwachung der Tätigkeit des Bundesvorstandes. Er hat Entscheidungen bei Beschwerden und Einsprüchen gegen Beschlüsse des Bundesvorstandes sowie Entscheidungen über dringende Grundsatzfragen zu regeln.

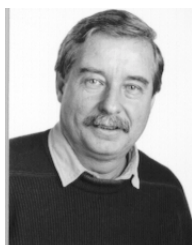
In der Reihenfolge der meisten Stimmen wurden während der Versammlung gewählt:

1.	Thaysen,	Jörg	Ersatzmitglied:	Gibbert	Herbert
2.	Becker	Friedhelm	Ersatzmitglied:	Drift	Jan van der
3.	Khiri	Mirghani	Ersatzmitglied:	Kohrt	Ernst
4.	Prüfer	Johann			
5.	Michel	Bernd			
6.	Feix	Michael			
7.	Grimm	Gerhard			
8.	Nieding	Hans-Jürgen			
9.	Bebenroth	Karl-Heinz			
10.	Borgas	Dirk			
11.	Jönsson	Jochen			

Während der konstituierenden Sitzung des Beirates wurde **Herr Jörg Thaysen zum Vorsitzenden, Herr Borgas und Herr Jönsson zu seinen beiden stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt.



J. Thaysen



F. Becker



M. Khiri



J. Prüfer



B. Michel



D. Borgas



K.-H. Bebenroth



G. Grimm



H.-J. Nieding



J. Jönsson



J.v.d. Drift



E. Kohrt



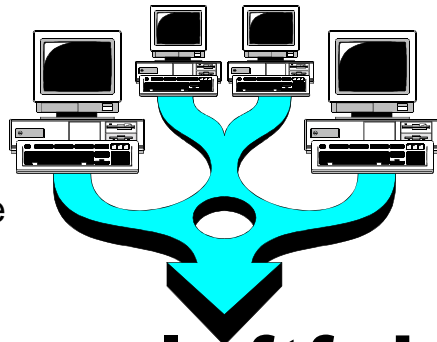
H. Gibbert



M. Feix

seit September 2002 ist es soweit:

# Die VL ist im Internet.



Unter der Internetadresse

## <http://www.vluftfahrt.de>

können Sie uns erreichen.

Wir würden uns über einen Besuch von Ihnen sehr freuen.

Um immer die aktuellsten Informationen über unseren Verein und unsere Aktivitäten zu erhalten, können Sie auf der Internetseite Ihre Emailadresse hinterlassen.

Zu finden unter dem Menüpunkt „VL-Info“ – „**Newsletter abonnieren**“  
Sie erhalten dann alle unsere Nachrichten per Email.



Winterimpressionen aus Moskau

# ÜBERLEBENSFRAGE oder ENDE DES SCHWEIGENS

Am 6. Dezember 2001 hatte die ver.di TK nach langen Verhandlungen mit der Konzernleitung einen Vertrag zur Bewältigung der durch die Terroranschläge vom 11. September entstandenen Krise geschlossen.

Der Beitrag der Arbeitnehmer hatte geholfen, betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Die Verlängerung des Vergütungstarifvertrags um 7 Monate bis Oktober 2002 (Laufzeitausdehnung von 14 auf 21 Monate) wurde im Betrieb eigentlich nicht so richtig wahrgenommen.

Die damals bis zu einem Jahr hinauszögerbare Auszahlung des Urlaubsgeldes 2002 wurde von anderen schon Monate vor dem routinemäßigen Auszahlungstermin im Mai zur Fehlinformation der Mitarbeiter (Wegfall des Urlaubsgeldes) genutzt.

Die Mitarbeiter/innen in der Passage in Frankfurt haben diese Maßnahme zum Erhalt der Arbeitsplätze am Boden und in der Kabine (Eigenbeteiligung eigentlich nur möglicher Zinsverlust für das Urlaubsgeld) gegen ver.di gerichtet und tariflichen Trittbrettfahrern zum Gewinn von PV- und Betriebsratswahlen verholfen.

Mit zunehmender Krisenbewältigung, an deren Voraussetzungen man sich aber politisch nicht hatte beteiligen wollen,

die man sogar bekämpfen wollte, wurden populistische, neidgeprägte Utopieforderungen durch vornehmlich nicht gewerkschaftlich Organisierte aufgestellt und ver.di zur entsprechenden Beschlussfassung übergeben.

Weil in ver.di **nur die Mitglieder Forderungen stellen und beschließen können und auch nur Gewerkschaftsmitglieder Anspruch auf Tarifvertragsergebnisse haben**, hat sich die Bundestarifkommission in ihrer Sitzung am 18. Oktober nach mehreren vorgeschalteten Mitgliederversammlungen auch nicht vor diesen opportunistischen Karren spannen lassen.

Die Beibehaltung der Konzernklammer und die Einbeziehung der Kabine waren die Überschrift zu dem bekannten ver.di-Forderungspaket.

Die aktuellen Vergütungen sollen um 9 % angehoben werden.

Es soll eine tarifliche Regelung für zukünftige Ergebnisbeteiligungen geben. Darin sollen das Konzern- und das jeweilige Geschäftsfeldergebnis Berücksichtigung finden. Die Auslöseschwelle und die Auszahlungshöhe wird sich nach noch zu verhandelnder Skalierung berechnen.

Eine adäquate Ergebnisbeteiligung für 2001 soll ebenfalls

gezahlt werden.

Für ver.di unabdingbar ist die Verlängerung der Rahmenvereinbarung Bestandssicherung für Boden und Kabine.

Mit gleichem Nachdruck wird der Abschluss einer neuen Entgeltstruktur mit deutlichen Ergebnissen gefordert.

Die Verpflichtung zur Übernahme der Auszubildenden ist schon eine obligatorische Forderung.

Für die Kabine ist die Verlängerung der Regelung zum Ausgleich der derzeitigen Abschläge in der Übergangsvorsorgung bis zum Abschluss eines neuen Tarifvertrages vorrangig.

Last but not least ist die Fortsetzung der LH-Jobticket-Regelungen Bestandteil des Pakets.

Parallel zu diesen Verhandlungen verhandelt ver.di mit Lufthansa die Altersversorgung für die VBL-Versicherten und die Übergangsvorsorgung Kabine neu.

Nach erfolgreichem Abschluss eines Entgelttarifvertrages soll ein Leistungstarifvertrag Boden verhandelt werden.

Lufthansa wies unsere Forderungen am 28. Oktober u.a. als "unrealistisch", "wirklichkeitsfremd" und "arbeitsplatzvernichtend" zurück. Arbeitsdi-

rektor Lauer betonte, dass die ver.di-Forderung nach 9% mehr Vergütung "keine Grundlage für einen einheitlichen Abschluss" sei. Die Einschätzungen über die inzwischen mehrmals vorgetragene wirtschaftliche Situation des Konzerns und der Geschäftsfelder gehen zwischen Lufthansa und ver.di weit auseinander.

Die zweite Verhandlungsrunde am 11. November ließ jeden karnevalistischen Ansatz vermissen. Es sei denn, man will die Aussage der Lufthansa, die Forderungen "seien nicht von dieser Welt" als närrisch bezeichnen.

Die Terminleiste zur Bearbeitung der Themen Entgeltstruktur und Übergangsversorgung (Kabine) wurde von uns eng gesteckt.

Herr Lauer möchte - genau wie wir auch - den tariflichen Reformstau auflösen. Die Kriterien der Lufthansa für einen neuen Entgelttarifvertrag sind mit den unseren weitgehend identisch - die monetären Auswirkungen eher aber nicht: Verringerung der Vergütungsgruppen und Anzahl der Stufen; Höchstvergütung und damit verbundene Abgrenzung des Tarifbereiches zu AT; Funktionszulagen; Leistungsorientierte Vergütungen und Herausheben der Komplexität aus dem Tarifwerk.

Herr Lauer bezeichnete die Rahmenvereinbarung Bestandssicherung als "bindendes Glied" und „kulturelles Gut“ im Lufthansa - Konzern.

Am 8. Dezember 2002 fand in Mörfelden die dritte Verhandlungsrunde statt. Lufthansa stellte folgende Punkte unter dem neu geprägten Begriff

„Angebotsmarkierung“ vor:

Laufzeit des Tarifvertrages ab 1. Januar 2003 unter Einschluss des gesamten Jahres 2004.

Eine tabellarische Erhöhung zum 1.1.2003 um 2,4 % und eine weitere zum Jahresende 2003 um 1,5 %.

Ein Ergebnisbeteiligungsmodell 1/3 Konzern- und 2/3 Geschäftsfeldanteil mit der Möglichkeit zur Verrechnung eines Teils des „13 Monatsgehaltes“.

Eine neue Entgeltstruktur wurde als Teil der Lösung bekräftigt, aber kein Angebot vorgelegt. Ebenso gab es kein Angebot zur Verlängerung der Übergangsregelung Kabine. Hingegen wurde ein Konzerntarifabschluss vom vorherigen Abschluss eines Restrukturierungstarifvertrages LSG abhängig gemacht.

Die Rahmenvereinbarung Bestandssicherung wird zunächst bis zum Ende der Verhandlungen verlängert.

Zur schwierigen Situation bei LSG hat ver.di erneut bekräftigt, die Verhandlungen zu einem Restrukturierungsvertrag konstruktiv fortzuführen.

ver.di hält auch unverändert an einer Neuregelung zur Übergangsversorgung Kabine fest.

**Die ver.di-Verhandlungskommission erachtet diese Lufthansa-Vorstellungen für nicht mal annähernd verhandlungsfähig.**

Die Bundestarifkommission ist für Freitag den 13. Dezember einberufen worden. Sie wird beschließen, ob das weitere

Vorgehen noch in der Vorweihnachtszeit wirken soll oder erst zum Jahresbeginn umgesetzt wird.

## **In jedem Fall ist DAS SCHWEIGEN DER MITARBEITER zu Ende.**

Ab jetzt zählen konzertierte Taten. Wer aus dieser Tarifrunde etwas abhaben will, der wird sich aktiv beteiligen müssen.

Diese Tarifverhandlung ist nämlich auch eine Überlebensfrage von ver.di in diesem Konzern.

Deshalb wird sie mit Unterstützung aller Mitarbeiter/innen am Boden und in der Kabine erfolgreich sein oder es gibt nix...



Euer

**Werner Langendörfer**



### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied und erkenne die Satzung der Vereinigung Luftfahrt an

Name: _____	Vorname: _____
PLZ: _____	Wohnort: _____
Strasse: _____	Hausnummer: _____
Geb.-Datum: _____	Telefonnummer: _____
Beschäftigt als: _____	E-Mailadresse: _____
Betrieb: _____	Dienststelle: _____
Eintritt ab: _____	Beitragshöhe: _____
	Beitragsverhältnis: VL 1/4 Ver.di 3/4



\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied und erkenne die Satzung der Ver.di an

Name: _____	Vorname: _____
PLZ: _____	Wohnort: _____
Strasse: _____	Hausnummer: _____
Geb.-Datum: _____	Telefonnummer: _____
Beschäftigt als: _____	E-Mailadresse: _____
Betrieb: _____	Dienststelle: _____
Eintritt ab: _____	Beitragshöhe: _____
Krankenkasse: _____	Beitragsverhältnis: Ver.di 3/4 VL 1/4

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ich bitte den Beitrag VL/Ver.di mittels Lastschrift monatlich/vierteljährlich von dem Girokonto/  
/Postscheckkonto abbuchen zu lassen und erteile hierzu - jederzeit durch mich widerruflich - Vollmacht

Kontonummer \_\_\_\_\_ bei: \_\_\_\_\_

in: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Diese Daten werden EDV-mäßig gespeichert

## Impressum

Die VL-Info ist ein Informationsblatt der Vereinigung Luftfahrt für Mitarbeiter in der Luftfahrt.

Die VL-Info erscheint unregelmäßig in einer Auflage von 3500 Exemplaren. Angestrebt wird eine viermalige Ausgabe pro Jahr.

Redaktionsleitung:  
Werner Zielina

Redaktion:  
Reinhard Bind, Bernd Michel,  
Heinz-Werner Langendörfer,  
Jürgen Rakowski, Brigitte Will-  
roth, Werner Zielina

Adresse:  
Vereinigung Luftfahrt e.V.  
Adolf-Kolping-Straße 4  
64521 Gross-Gerau  
Telefon: 06152/82699  
Telefax: 06152/3049  
Eintragung bei Amtsgericht Gross-  
Gerau: VR 912

Gesamtherstellung:  
E+K, Ettner und Karst  
Stockstädter Straße, Riedstadt